

# Grundschule ohne Noten - ja oder nein?

Beitrag von „Tintenklicks“ vom 16. November 2009 17:51

Zitat

*Original von Nighthawk*

Die Grundschule - ob nun vier oder sechs Jahre - völlig ohne Noten halte ich für wenig sinnvoll, wenn es danach dann aber so weiter geht, wie bisher. Der Schock des Übertritts an ein Gymnasium z.B. ist jetzt schon für einige Schüler schlimm genug. Er wäre kaum mehr verkraftbar, wenn die Schüler nun auch das erste Mal überhaupt mit Noten in Berührung kämen.

Außerdem stelle ich immer wieder fest, dass Kinder Noten zur Rückmeldung/Selbsteinschätzung und zum Vergleich WOLLEN (mein eigener Sohn z.B. "brannte" darauf, in der Grundschule nun endlich Noten zu bekommen).

Ich habe letztes Jahr in meinem damaligen vierten Schuljahr ein Stimmungstagebuch geführt. Die Schüler sollten über einen Zeitraum von ca. sechs Wochen am Ende eines Schultags einen von vier Smilies ankreuzen. Dabei war die einfache Frage zu beantworten: Wie war dein Tag heute? Zur Auswahl standen vier Smilies, die die Stimmung von super bis grottenschlecht widerspiegeln sollten.

Das Ergebnis war niederschmetternd. Grundsätzlich war die Stimmungslage allgemein neutral bis positiv, abhängig natürlich vom Tagesprogramm. Bei der Rückgabe von Klassenarbeiten änderte sich die Lage jedoch dramatisch. Gerade wenn die Arbeiten schlecht ausfielen, fühlten sich viele Kinder richtig mies. Das ist vielen Erwachsenen nicht mehr bewusst, wie sehr doch Gemütslage von Noten abhängen kann.

Ich bin (nicht nur) daher ein Gegner von Ziffernnoten in der Grundschule.